

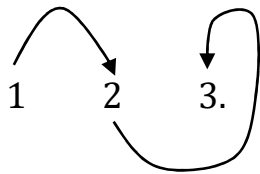
Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionale Spiralzahlen

1. Gehen wir aus von der von Bense (1981, S. 17 ff.) eingeführten Relation der Zeichenzahlen

$$P = (1, 2, 3),$$

dann ist die spiralzahlige (vgl. Toth 2017a, b, 2018a, b) Darstellung von P



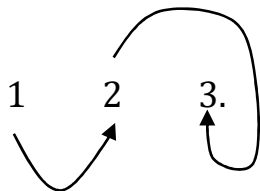
2. P ist eine Teilmenge der Peanozahlen, wie bereits Bense (1975, S. 167 ff.) nachgewiesen hatte. Insofern erfüllt also P eine der beiden Zählarten der adjazenten (horizontalen) Zählweise (vgl. Toth 2016)

1 2 3
 $\emptyset$ $\emptyset$ $\emptyset$.

Die zweite Zählart der adjazenten Zählweisen

$\emptyset$ $\emptyset$ $\emptyset$
1 2 3

ist daher wie folgt mit Hilfe von Spiralzahlen darstellbar.



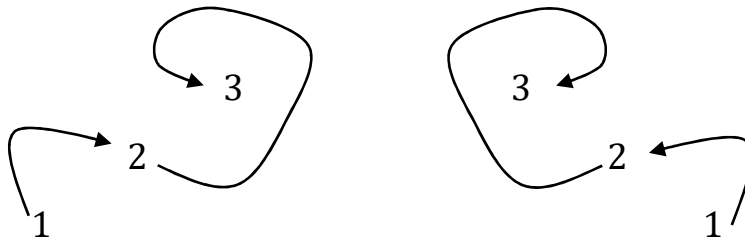
Was die beiden Zählarten der subjazenten Zählweise anbelangt

3 $\emptyset$ $\emptyset$ 3
2 $\emptyset$ $\emptyset$ 2
1 $\emptyset$ $\emptyset$ 1,

so korrespondieren ihnen die Spiralzahlen,



Die beiden Zählarten der transjzenten Zählweisen werden durch die folgenden Spiralzahlen ausgedrückt.



Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Toth, Alfred, Einführung in die qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Queneau-Zahlen in der Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017a

Toth, Alfred, The role of Catherines in Semiotics. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017b

Toth, Alfred, Spiralzahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2018a

Toth, Alfred, Spiralzahlen permutationeller Zeichenrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2018b

27.1.2018